Holzschindel – höchst ökologischer Baustoff für Dach und Wand

Die Holzschindel zeichnen sich durch ihren geringen ökologischen Fußabdruck aus. Sie sind ein langlebiges und reparaturfreundliches Naturprodukt für Dächer und Wandverkleidungen, die in der Entsorgung keine Umweltbelastung darstellen. Können sie doch am Ende ihrer Lebensdauer vom Dach abgenommen, getrocknet und als Heizmaterial verwendet werden; so schließ sich der natürliche Kreislauf. Wegen der Umweltfreundlichkeit werden Holzschindel gerne in National-parks und Naturschutzgebieten als Baustoff verwendet und geben den Einheimischen Arbeit. Außerdem strahlen sie als Baumaterial eine besondere Ästhetik, Naturverbundenheit und Einklang mit der Landschaft aus. Es gelingt in der modernen Baukultur, die architektonische Zukunft mit dem Schindelholz-Kulturerbe der Vorfahren harmonisch zu verbinden, wie viele Neubauten mit Schindelmantel an den Außenfassaden in ihrem optischen Erscheinungsbild verschönert werden.

Hochmechanisierte Schindelwerke - Gefahr für die Handwerkskunst

Aus Kostengründen werden heute in der Produktion zunehmend hydraulische Spaltmaschinen eingesetzt und das alte Handwerk mit dem Schindeleisen aus Zeitgründen in den Schatten gestellt. Auch wurden die traditionellen „österreichischen Alpenschindel“ aus Lärchenholz durch Importe von hochmechanisiert erzeugten Holzschindeln aus Kandada und USA (Red Cedar), Russland (Sibirien) und Osteuropa (Tschechien, Südpolen, Slowakei) seit Ende des 20. Jhdt. verdrängt.

Schindelholz-Kurse in Forstschulen, Präsentation bei Handwerksfesten

Um das traditionelle Handwerk zu fördern, gibt es die raren Kurse zum Schindelmachen an den forstlichen Ausbildungsstätten, 2024 erstmals auch am neugebauten Forstcampus Traunkirchen im Salzkammergut. Um die Holzschindel im städtischen Bereich wieder bekannter zu machen dienen diverse Veranstaltungen zum Waldkulturerbe. Bei Holzmärkten, Festen zum alten Holz-handwerk, Holzbaumessen, Forst- und Almwirtschaftstagungen oder Adventmärkten kann die Bedeutung der reichhaltigen Schindelholztradition in Österreich wieder vermehrt gezeigt und von Besuchern hautnah erlebt werden. Der Verein **Forst & Kultur** ist dabei ein wichtiger Partner.

Auszeichnung für Schindler - Aufnahme in nationale Liste der UNESCO

Es ist nun gelungen, das gefährdete bäuerliche Holzschindelhandwerk in die nationale Liste des immateriellen Kulturerbes der UNESCO zu verankern. Mein umfangreiches Ansuchen wurde am 4.12. 2023 von der österreichischen UNESCO-Kommission in Wien einstimmig angenommen.
Das Vermächtnis der nicht mehr unter uns weilenden alten Schindelmeister soll allen am Schindel handwerk Interessierten Auftrag für eine Wiederbelebung dieses 3000-jährigen Kulturerbes sein !
Der Sinnspruch des deutschen Bundespräsidenten Theodor Heuß (1884-1963):“***Das Wort H O L Z ist kurz und bündig, doch dahinter verbirgt sich eine einzigartige Welt voll Wunder und Märchen***,“ trifft dabei für das vielfältige Wissen um die Holzschindelerzeugung in besonderem Maße zu !

Im heurigen **Kurs Faszination Bergwald** kann das jahrtausendealte Schindelhandwerk am **14.-15.6.2024** in einem Praxisteil auf der Nockeralm im Tiroler Valsertal wieder hautnah erlebt werden.

Kursangebote: **3.2. 2024:** Sitzenhart: Erzeugung von Weinviertler Eichenschindeln für Steinmaurer
5.4. 2024: Berghof Thurnergut: **Praxistag**: Erzeugung Alpenschindeln aus Lärche, Schindelratgeber

21.-22.11.24: 2-tägiger Praxiskurs Forstcampus Traunkirchen, Theorie zu Geschichte & Kulturerbe Spalttechniken, Erzeugung von Schindeln aus Alpen-Lärche und Weißtanne, Dachdeck-Übungen

Kontakt

Dipl. Ing. Siegfried Ellmauer
Oberweng 26, Berghof Thurnergut
4582 Spital am Pyhrn
Mobil: 0664-4684843 e-mail:siegfried.ellmauer@ooe.gv.at